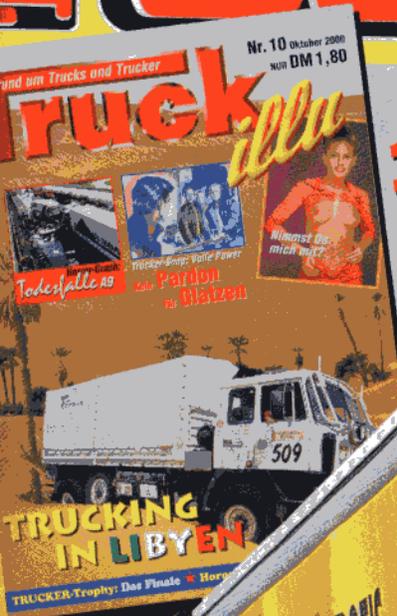


Trucker

# Fernfahrer Magazin Trucker



**16 SEITEN  
FUN UND ABENTEUER**



**EXKLUSIV**

**Supertest MAN TG 460 A**

# Der neue Maßstab?



**Truck-Race Finnland: Oese holt auf!**

**Truck-Tuning: Power-Chips für mehr PS  
RoLa: Die Leiden der Fahrer  
Serie: Fahren im Ausland  
Schweden**

# Teil 3

Storys rund um Trucks und Trucker

Nr. 10 Oktober 2000

NUR DM 1,80

Fernfahrer Magazin  
**Trucker**

# TRUCK

# illu



**Horror-Crash:**  
**Todesfalle A9**



**Trucker-Soap: Volle Power**  
**Kein Pardon für Glatzen**



**Nimmst Du mich mit?**



# TRUCKING IN LIBYEN

**TRUCKER-Trophy: Das Finale ★ Horoskop ★ 1000-Mark-Gewinnspiel**

# BALLON-JAGD IN LIBYENS WÜSTE



*Wer durch die Wüste will, muss verteufelt gut fahren. Vor allem, wenn man auf dem tückischen Sand eine Heißluftballon verfolgen muss. Zwei Tatra-Gelände-Trucks jagten in Libyen einem Heißluftballon hinterher, gefolgt von einer Armada aus 50 Motorrädern. Schweiß Hitze, Staub und Durst waren die ständigen Begleiter des Tracks.*

**D**ie Laderampe des Lkw-Anhängers senkt sich. Wie Bienen schwirren 50 Motorradfahrer durchs Camp um ihre Maschinen auszuladen. Es herrscht Hochstimmung. Morgen beginnt der Ritt durch die Wüste.

Nur einer kocht innerlich; Heinz hat seinen Zündschlüssel zuhause vergessen. Auf schnellen Pisten, über hohe Dünen

und durch ein Labyrinth von Gebirge erkunden wir Libyen. Der Anhänger bleibt in der Zivilisation zurück. Begleitet werden wir von zwei allradgetriebenen Tatra-Lkw durch die Einsamkeit.

Am dritten Tag wird der Sand weicher, die Dünen höher. Im schrägen Winkel steuert der Fahrer Greini einen der beiden Tatra-Lkw über eine flache Dü-

ne. Der Reifendruck ist auf 1,0 Bar abgesenkt. Der Motor heult auf, Sand spritzt wie in Fontänen durch die Luft.

Mit jedem Gasgeben bohrt sich der Lkw tiefer in den butterweichen Untergrund. Bedrohlich winden sich die Reifen von den Felgen. Die Schräglage wirkt beängstigend. Greini rinnt der Schweiß über die Stirn. Zwanzig helfende Hände

schaufeln Sand unter den Rädern der rechten Seite weg. Ein fast hoffnungsloses Unterfangen. Denn jedesmal, wenn ein bisschen Sand weggeschaufelt ist, rieselt sofort die gleiche Menge hinterher.

Nur langsam bewegt sich der Koloss. Mit Hilfe des Wagenhebers werden die Reifen wieder auf die Felgen gezwungen. Nach zwei Stunden Knochenar-

# TRUCKING IN LIBYEN



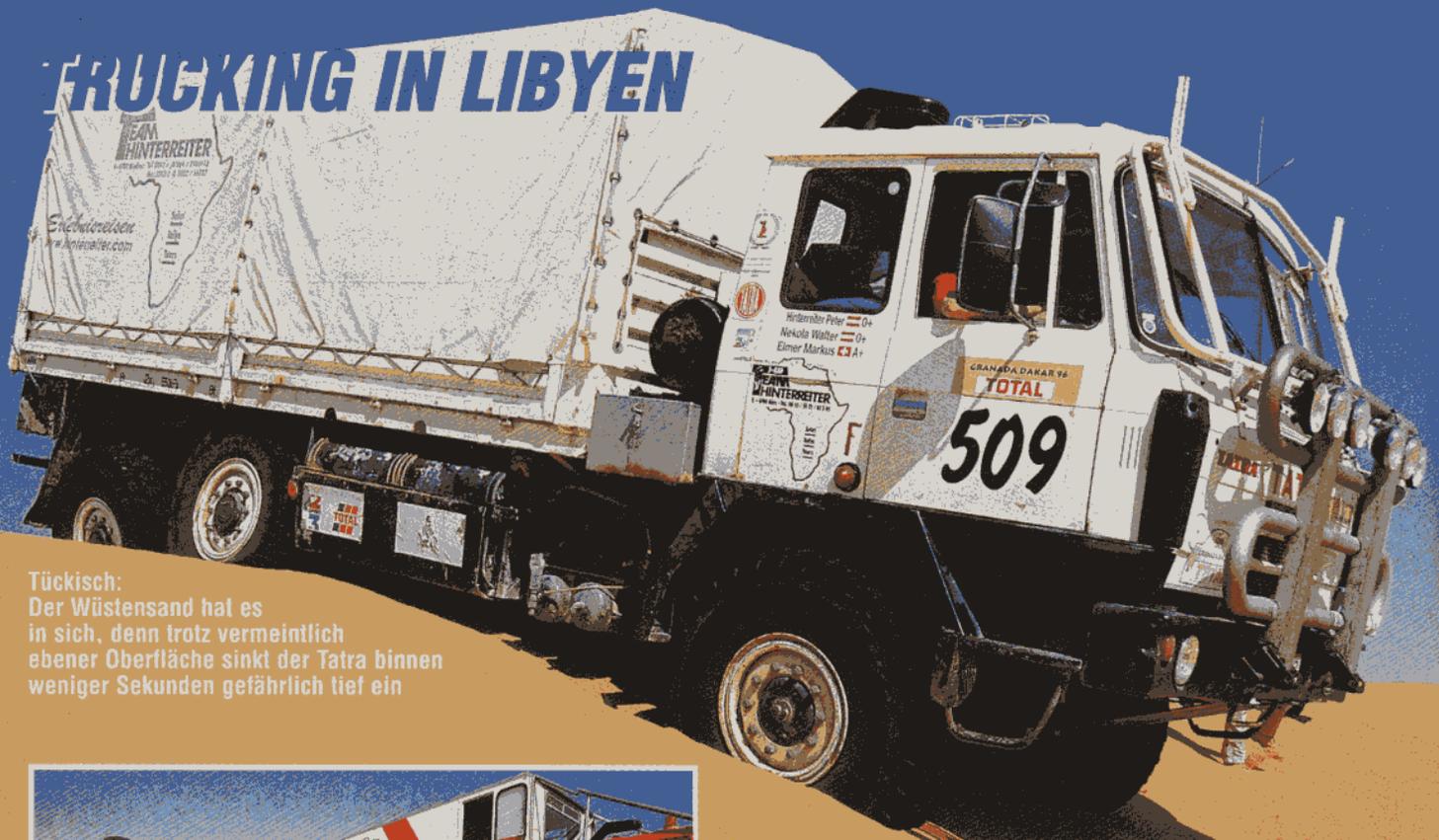
Schauspiel: Als der Gasbrenner allmählich den Ballon füllt, verdunkelt sich der Himmel. Startbahn frei für die Könige der Lüfte. Kaum ist der Ballon in der Luft macht sich das Bodenteam auf die unerbittliche Verfolgungsjagd durch die libysche Wüste



beit und nach hunderten Schaufeln Sand ist die Gefahr gebannt und der Tatra geborgen.

Am späten Nachmittag erreichen wir das Akkakus-Gebirge. Einer der Lkw lässt seine Laderampe runter und spuckt einen Heißluftballon mit Korb aus. Der Gasbrenner speit Feuer in den Ballon. Langsam füllt er sich zu einer dicken, hausho-

# TRUCKING IN LIBYEN



**Tückisch:**  
Der Wüstensand hat es  
in sich, denn trotz vermeintlich  
ebener Oberfläche sinkt der Tatra binnen  
weniger Sekunden gefährlich tief ein



haben die Ballonfahrer wahrlich nicht. Kurz vor Sonnenuntergang setzt der Ballon zur Landung an. Dreißig Minuten später hat Greini mit Hilfe

hen Kugel. Im feurigen Abendrot schwebt er über den beeindruckenden Felsformationen immer vom sanften, heißen Wüstenwind vorangetrieben.

Die Wüste bekommt eine neue Dimension. Das Labyrinth Akkabus-Gebirge erscheint aus

der Vogelperspektive in geordneter Form. Wenig später nähern wir uns der algerischen Grenze. Höchste Zeit für die Vorbereitungen zum Nachtlager. Per Funkspruch gibt der Ballon-Pilot seine Position der Verfolgergruppe am Boden

durch. Greini hat alle Hände voll zu tun, seinen Tatra von einem Gebirgstal ins andere zu lotsen, während der Ballon behäbig über die Gipfel schwebt. Wenn's eng wird, bleibt ihm nur ein neidischer Blick in den Himmel. Den Stress

des GPS-Gerätes und der gemeldeten Koordinaten die Helden der Lüfte gefunden. Mit vereinten Kräften werden der Korb und der zusammengerollte Ballon in den Tatra gehievt.

Ein deftiges Abendessen, ein paar kühle Drinks und eine erholsame Nacht im Millionen-Sterne-Hotel bringen die Abenteuerer wieder zu Kräften bis sie sich vor dem Morgengrauen wieder davonschleichen, um in die Lüfte aufzusteigen und sich vom Wind über die Sahara treiben zu lassen.

Nach zwei Wochen Fahrt durch die libysche Sahara, Sandsturm, Hitze und viel Sand unter den Rädern werden die Motorräder wieder in Lkw und Anhänger verladen. Diesmal lacht Heinz. Er hatte den abwechslungsreichsten Urlaub aller, denn ihm stand eine Vielzahl Motorräder ausgefallener Fahrer zur Verfügung.

**Monika Neiheisser**

